

**Verwertung von Maikäfern.** Ueber dieses im ersten Augenblick etwas merkwürdig erscheinende Gebiet schreibt die bekannte Wiener Zeitschrift „Neueste Erfindungen und Erfahrungen“ (A. Hartleben) folgende wertvolle Zeilen, die gerade jetzt besondere Beachtung verdienen: „Die oft in großer Zahl auftretenden Käfer müssen schon zum Schutze unserer Kulturen fleißig gesammelt und getötet werden. Die dadurch entstehenden Kosten decken sich schon reichlich durch die verhüteten Schäden. Aber die Käfer können auch noch gut verwertet werden und zwar als Viehfutter zur Fettgewinnung und als Düngemittel. Sie enthalten frisch etwa 15% verdauliches Eiweiß und 3% verdauliches Fett, getrocknet das Dreifache, bilden daher ein sehr gutes Kraftfutter für Geflügel und Schweine, wenn sie in ganz geringen Mengen gegeben werden. Die Verfütterung größerer Mengen wirkt nachteilig auf den Geschmack der Eier und des Fleisches ein. Außerdem ist die Verfütterung an Schweine nur im gekochten Zustande angängig, damit die Uebertragung eines Eingeweidewurmes, dessen Zwischenwirt der Maikäfer ist, nicht stattfindet. Immerhin haben sie frisch einen Futterwert von 7 bis 9 Kronen, getrocknet eines solchen von 25 bis 30 Kronen (für normale Zeiten in Verhältnis gestellt, nicht mit den dormaligen Kraftfutterpreisen). Wo sich größere Mengen dieses Insektes ergeben, ist die Verarbeitung auf Seifenfett und Kunstdünger jeder anderen Verwertung vorzuziehen. Durch Auszug mit Schwefelkohlenstoff werden einerseits die Eier abgetötet, andererseits ein für Seifenherstellung vorzügliches Fett gewonnen. Die entfetteten Maikäfer enthalten aber noch 9 bis 10% Stickstoff, 0,7% Phosphorsäure und 1% Kali (auf Trockenkäfer bezogen), was einem Düngewerte von 20 Kronen für 100 Kilogramm entspricht. Also sammeln und Verwerten auf jeden Fall!